

# Den Wald schützen, damit Jaun geschützt ist

200 Jahre lang musste Jaun mit der Gefahr von Lawinen und Steinschlag leben. Damit das Dorf davor geschützt bleibt, hilft das Bergwaldprojekt mit Freiwilligeneinsätzen.



Der Erfolg der Schutzarbeiten in den Wäldern oberhalb von Jaun FR sei teilweise bereits nach wenigen Jahren zu sehen, sagt Wendelin Schuler. Er leitet die Freiwilligeneinsätze des Bergwaldprojekts in der Freiburger Gemeinde seit sechs Jahren. «Vor allem können wir schon bald feststellen, ob die Schutzarbeiten am Bachufer nützen.» Nach dem Hochwasser vom Sommer 2020 wurde der Bachverlauf neu angelegt. Mit den Freiwilligen hat Schuler danach entlang dem Bachufer Widenstöckli gepflanzt. Diese wachsen schnell und festigen mit ihren Wurzeln das Ufer.

Bei anderen Arbeiten im Freiwilligeneinsatz seien die Erfolge nicht so schnell

ersichtlich. «Wir pflanzen in den Wäldern neue Bäume, die aufs heutige Klima abgestimmt sind, und sorgen damit für eine gesunde Durchmischung», sagt Schuler, der sonst als Bergführer arbeitet. Bis ein neuer Mischwald entstehen kann, dauert es 50 Jahre. Zudem kontrolliert er mit seinen Freiwilligen und den Forstwarten aus der Region die installierten Netze, die das Dorf vor Steinschlag schützen.

All die Arbeiten in den beiden Freiwilligenwochen im Jahr sollen verhindern, dass es in Jaun zu Tragödien kommt. Mit dem Risiko von Steinschlag im Sommer und Lawinen im Winter leben die Ein-

wohnerinnen und Einwohner im Dorf seit Jahrhunderten. Es kam in den letzten drei Jahrhunderten zu dramatischen Situationen, aber nie zur Katastrophe.

Letztmals ist 1968 eine grosse Lawine ins Tal gedonnert und hat das in den 1950er-Jahren von der Gemeinde erstellte Ferienhaus Körbliflüh zerstört. Zum Glück kamen keine Menschen zu Schaden. Anders in den Jahren 1788 und 1907. Damals rissen die weissen Schneemassen jeweils zwei Personen in den Tod.

Das Dorf Jaun mit etwa 650 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt auf 1150 Metern über Meer und ist damit die höchstgelegene Ortschaft im Kanton Freiburg. Und ringsherum hat es Berge. Für den Schutz der Bevölkerung vor

Lawinen engagiert sich das Bergwaldprojekt seit vielen Jahren. Erste Freiwillige standen von 1990 bis 2000 im Einsatz, seit 2006 ist die Institution jährlich mit Projektwochen vor Ort. Denn es ist klar: Der Wald übernimmt hier eine wichtige Schutzfunktion. Er hemmt Lawinenabgänge im Winter, hält im Sommer aber auch Steinschlag auf und wirkt bei starken Niederschlägen wie ein Schwamm, der grössere Wassermassen aufhält.

Die nächsten Einsätze des Bergwaldprojekts mit Freiwilligen finden vom 3. bis 9. September sowie vom 10. bis 16. September statt. Die forstlichen Arbeiten werden immer unter Anleitung von erfahrenen Projektleitenden und Gruppenleitenden durchgeführt.

Dieser Beitrag wurde vom Ringier Brand Studio im Auftrag eines Kunden erstellt.



**Seit Jahren stehen Freiwillige in Jaun im Einsatz, um den Bergwald zu pflegen.**